

# Mehrheit will Busbahnhof in Vaihingen

## Planverfahren hat begonnen

Die Stadt hat auch den 18. und den 19. Standortvorschlag für einen neuen Busbahnhof verworfen. Die beiden innerstädtischen Flächen seien ungeeignet oder zu teuer. Der Technikausschuss beschloss gestern, die Planungen für Vaihingen aufzunehmen.

Wegen Stuttgart 21 muss der Omnibusbahnhof am Hauptbahnhof bis in vier Jahren verlagert worden sein. Seine Hauptnutzer sind Fernlinienbusse, bis zu 75 und in Hauptreisezeiten sogar 170 täglich. Viele Fahrgäste werden mit Autos abgeholt, so dass am neuen Ort neben einem Kiosk, sanitären Anlagen, einem Taxiplatz und einem Ticket-schalter auch 20 Stellplätze nötig wären.

Die Grünen haben auch gestern noch einmal ihren Standpunkt verteidigt, Hauptbahnhof und Busbahnhof gehörten zusammen, finanzielle Gründe seien für sie in Anbetracht der Kostensteigerungen bei Stuttgart 21 nicht von Belang. Die Stadt hat in der City erneut nach geeigneten Standorten gesucht. Sie kam aber zum Ergebnis, dass der Kurt-Georg-Kiesinger-Platz nicht in Betracht komme, weil diese Fläche als Vorfahrt für den Hauptbahnhof unverzichtbar sei. Aber auch näher untersuchte Bereiche hinterm Hauptbahnhof und an der Jägerstraße seien aus Gründen der Erreichbarkeit und der Eigentumsverhältnisse auszuschließen.

Baubürgermeister Matthias Hahn (SPD) betonte, für den touristischen Verkehr sei kein neuer Busbahnhof nötig – die Gäste stiegen meist am Karlsplatz aus. Das ausgesuchte Gelände am Vaihinger Bahnhof zwischen der Bahnstrecke und dem Gewerkepark sei wegen seiner günstigen Anbindung an die Bahn und der Autobahnnähe geeignet. Davon profitierten die Busse, die ohnehin zurück auf die Autobahn müssten. Der Technikausschuss hat deshalb gestern die Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans und zur Aufstellung des Bebauungsplans für den Fernomnibusbahnhof eingeleitet. Die Entscheidung fällt am 3. Juni.

jon